

Hermann Conradi (1862-1890)

## **Entlarvung.**

- Ihr habt geschwelgt in Sünden,  
In Sünden sonder Zahl!  
Aus euren Augen grinst der Tod  
Und euer Wort ist schal!
- 5 Und euer Schwert zerfrißt der Rost –  
Dieweil mit Dirnen ihr gekost,  
Da rangen wir, vom Sturm umtost,  
Im mächt'gen Todestal!
- 10 Ihr habt geschwelgt in Sünden,  
In Sünden sonder Zahl!  
Zerbrochen liegt des Lichts Panier,  
Zerbrochen der heilige Gral!  
Ihr habt verkauft der Seele Glut,
- 15 Verkauft des Herzens Heldenmut,  
Wie ein gemein verächtlich Gut,  
Ja! – um ein Sklavenmahl.
- Ihr habt geschwelgt in Sünden,  
20 In Sünden sonder Zahl!  
Mit Rosen kränztet ihr die Stirn  
Zu üpp'gem Freudenmahl!  
Bacchantisch habt ihr Nacht und Tag  
Gerast bei süßem Lautenschlag –
- 25 Da kam die Stunde, die zerbrach  
Euch Thyrsus und Pokal!
- Ihr habt geschwelgt in Sünden,  
In Sünden sonder Zahl!
- 30 Da kam die Stunde, die euch riß  
Vom Antlitz, todesfahl,  
Die Masken – und wir sahen euch  
In eurer Schande nackt und bleich,  
Aussätz'gen Galgenschächern gleich,
- 35 Bei eurem Judasmahl!
- Ihr habt geschwelgt in Sünden,  
In Sünden sonder Zahl!  
Aus euren Augen grinst der Tod  
Und euer Wort ist schal!
- 40 Zerbrochen liegt nun all der Tand,  
Aufloderte des Flitters Brand –  
Nun schmeckt die Zunge durren Sand,  
Ihr – »Priester der Moral«!  
(198 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/conradi/gediapho/chap002.html>